

Forschungsexpedition Deutschland – das Wissenschaftsjahr 2009

2009 ist das Jahr der Jubiläen. Deutschland feiert 60 Jahre Bestehen der Bundesrepublik und den 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer. Als 1949 die Bundesrepublik entstand, wurde ihre Wirtschaftspolitik stark von den Ökonomen der „Freiburger Schule“ beeinflusst, die heute als geistige Väter der sozialen Marktwirtschaft gelten. 1989 überwanden die Menschen im Osten Deutschlands die Mauer. Im gleichen Jahr ging auch der Teilchenbeschleuniger LEP (Large Electron-Positron Collider) in Betrieb. Er ebnete seinem Nachfolger, dem LHC (Large Hadron Collider), den Weg und ermöglichte so das größte Experiment der Menschheit.

Im Jahr der Jubiläen zeigt das Wissenschaftsjahr 2009, welche Rolle Wissenschaft und Forschung für die Menschen in Deutschland spielen – gestern, heute und in Zukunft. Soziale Marktwirtschaft, Faxgerät oder MP3-Format: Die Erfolge sind aus dem Alltag der Menschen nicht mehr wegzudenken. Dies zu vermitteln, ist ein Ziel des zehnten Wissenschaftsjahrs.

Abenteuer Forschung

Das Thema des Wissenschaftsjahres 2009 – Forschungsexpedition Deutschland stellt den Pioniergeist der Forschung in den Mittelpunkt: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler überwinden Grenzen und sind Wegbereiter der Welt von morgen. Mit Kreativität, Neugierde und Beharrlichkeit wagen sie Expeditionen in bisher unbekanntes Terrain. In den Amazonas ebenso wie in die Welt der kleinsten Teilchen. Die Erkenntnisse, die sie von ihren realen und ihren geistigen Reisen mitbringen, bilden nicht nur die Grundlage für ein besseres Verständnis der Welt, sondern oftmals auch für innovative Produkte und Produktionsverfahren.

Reiseziel Forschung

Gleichzeitig ist die „Forschungsexpedition Deutschland“ eine Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger, selbst eine Forschungsexpedition zu unternehmen. Ziel der Reise sind die Labore und Denkfabriken der Republik. Die Forscher-teams in Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter blicken: Woran wird gerade geforscht? Einer künstlichen Hand, die fühlen kann? Einem Automotor, der die Umwelt nicht belastet? Einem Mini-Computer, der simultan dolmetscht?

Partner aus Forschung, Wirtschaft und Kultur im ganzen Bundesgebiet erfüllen das Wissenschaftsjahr 2009 durch spannende Veranstaltungsformate mit Leben. Warum nicht im Windkanal den eigenen Luftwiderstand berechnen? Oder mit dem Riesenfernrohr in fremde Galaxien schauen? Oder bei einer Ausgrabung



mehr über das Leben unserer Vorfahren erfahren? Tage der offenen Tür, Vorträge, Ausstellungen, Filmreihen, Festivals und „Lange Nächte“ – überall in Deutschland sorgen Veranstaltungen dafür, dass der Funke der Begeisterung für das Abenteuer Forschung überspringt.

Gebündelt und bekannt gemacht werden alle Angebote unter dem Dach des Wissenschaftsjahres: Programmflyer, Terminhinweise und der Veranstaltungskalender auf der Website www.forschungsexpedition.de dienen als Reiseführer: So kann sich jeder Interessierte seine ganz individuelle Forschungsexpedition durch die deutsche Wissenschaftslandschaft zusammenstellen.

Mit Zug und Schiff unterwegs in Wissenswelten

Ein Beispiel ist der Ausstellungszug „Expedition Zukunft“ der deutschen Wissenschaft: Die Wissenschaftsausstellung auf Schienen macht von Frühjahr bis Herbst 2009 in über 60 deutschen Städten Halt. An Bord der „Expedition Zukunft“ erhalten die Menschen Einblicke in das Leben von morgen. Interaktive Exponate, faszinierende Bilder und kurze Hintergrundinformationen aus deutschen Forschungsinstituten, Hochschulen und Unternehmen zeigen anschaulich, wie Forschung und Technologie unser Leben in zehn bis 15 Jahren beeinflussen werden.

Die MS Wissenschaft ist wie in den vergangenen Jahren auch Teil des Wissenschaftsjahrs. Das Ausstellungsschiff ging 2009 von Juni bis Oktober mit einer neuen interaktiven Themenschau als schwimmendes Besucherzentrum auf Reisen. 27 Exponate zeigten, wie Forschung und Entwicklung heute unser künftiges Leben verändern. Das „Zukunftsschiff“ legte in über 30 Städten an und lud insbesondere Schülerinnen und Schüler zum Ausprobieren, Mitmachen und Mit forschen ein. Auch 2010 wird die MS Wissenschaft wieder auf Wasserstraßen in ganz Deutschland unterwegs sein.

Den Nachwuchs begeistern

Kinder und Jugendliche sind die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von morgen. Deshalb sprechen die Wissenschaftsjahre besonders den Nachwuchs an. Im Wissenschaftsjahr 2009 können Schülerinnen und Schüler Forschung hautnah erleben – zum Beispiel im Rahmen der KinderUni der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz: Wie wuchsen Kinder vor 100 Jahren auf? Was war in der damaligen Zeit erlaubt, was war verboten? Und der Schülerwettbewerb „Geistesblitze“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft regt zur Auseinandersetzung mit bedeutenden Erfindungen und Erfindern aus der eigenen Region an. Auf diesen und vielen weiteren Veranstaltungen erhalten Nach-

wuchswissenschaftler Gelegenheiten, das Thema Forschung direkt und altersgerecht zu erleben.

Forschen heißt sammeln: der Expeditions pass

Ein besonderes Extra bietet das Wissenschaftsjahr 2009 für Kinder und Jugendliche: Mit dem Expeditions pass können sie ihre eigene Forschungsexpedition durch Deutschland dokumentieren. Für den Besuch einer teilnehmenden Forschungseinrichtung erhalten sie einen Stempel in ihren Pass. Wer fünf Stationen seiner Entdeckungsreise im Expeditions pass festgehalten hat, kann an der Verlosung einer echten Forschungsexpedition teilnehmen. Als Hauptgewinn winkt eine Expedition mit der „Polarstern“, dem Forschungsschiff des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven. Der zweite Preis führt in die aufregenden Höhen der Zugspitze – mit der Bayerischen Zugspitzbahn. Und der dritte Preis lässt seinen Gewinner abtauchen in die Unterwasserwelten des Meeresmuseums und Ozeaneums in Stralsund. Der Pass wird von den Partnern des Wissenschaftsjahres ausgegeben. Einsendeschluss ist der 30. November 2009. Alle Stationen und Termine sowie der Pass zum Download sind zu finden unter www.forschungsexpedition.de.

Forschen heißt fragen: „Deutschlands beste Forschungsfragen“

Am Anfang jeder Forschung steht eine Frage. Können Explosionen Leben retten? Können Tankschiffe segeln? Können Kühlschränke das Klima retten? Auf diese Fragen gibt Forschung Antworten: Airbag, SkySails und der FCKW-freie Kühlschrank. Im Wissenschaftsjahr 2009 sind alle eingeladen, ihre persönlichen Fragen an die Wissenschaft zu stellen. Auf www.forschungsexpedition.de werden „Deutschlands beste Forschungsfragen“ gesucht und von Experten aus Wissenschaft und Forschung beantwortet.

Gemeinsam aktiv: Träger und Partner des Wissenschaftsjahres 2009

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und Wissenschaft im Dialog. Das Wissenschaftsjahr 2009 – Forschungsexpedition Deutschland wird gemeinsam mit der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der Robert Bosch Stiftung und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgerichtet.

Mit neuem Kurs in die Zukunft

Seit dem Jahr 2000 haben die Wissenschaftsjahre mehr Aufmerksamkeit für Wissenschaft und Forschung geschaffen. Berührungsängste und „Sprachbarrieren“ zwischen Wissenschaft und Gesellschaft wurden abgebaut, Begeisterung für Wissenschaft und Forschung wurde neu geweckt. Das zehnte Wissenschaftsjahr widmet sich erstmals der Bedeutung der Gesamtheit von Wissenschaft und Forschung für die Gesellschaft. Diese breitere Ausrichtung weist auf die Zukunft der

Wissenschaftsjahre hin. Ab 2010 werden sich diese nicht mehr auf einzelne Fächer, Fächergruppen oder Persönlichkeiten konzentrieren, sondern jeweils ein interdisziplinäres Thema aufgreifen. Denn die Herausforderungen der Wissenschaft brechen die traditionellen Fächergrenzen immer stärker auf. Das Wissenschaftsjahr 2010 wird sich dem Thema „Zukunft der Energie“ widmen. Im Mittelpunkt stehen die neuen Ansätze der Energieforschung weltweit und vor allem die Arbeit der deutschen Forscherinnen und –forscher in diesem Bereich – quer durch die verschiedenen Fachdisziplinen.

Mehr erfahren Sie auch unter:

www.forschungsexpedition.de, www.zukunft-der-energie.de und
www.twitter.com/expedition2009

Der Abdruck ist honorarfrei. Ein Belegexemplar wird erbeten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2009

Katharina Söchtig
Friedrichstraße 78
10117 Berlin
T. 030/70 01 86 653
F. 030/70 01 86 909
katharina.soechtig@forschungsexpedition.de

Birke Pietschmann
Friedrichstraße 78
10117 Berlin
T. 030/70 01 86 706
F. 030/70 01 86 909
birke.pietschmann@forschungsexpedition.de